



Anne Boller

Mein Kind kommt in den Kindergarten

Mit zahlreichen Fotos und Zeichnungen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Dipl.-Päd. *Anne Boller*, Darmstadt, ist – nach mehrjähriger Tätigkeit als Referentin für Erziehung in einer Familienbildungsstätte – seit mehr als 20 Jahren als Erzieherin in Kindergärten und Kitas tätig.

Cover unter Verwendung eines Fotos von mauritius images, GmbH, Mittenwald

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02041-6

ISSN 0720-8707

1. Auflage

© 2008 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Reihenkonzeption Umschlag: Oliver Linke, Augsburg

Satz: Fotosatz Reinhard Amann, Aichstetten

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	10
1 Die Eltern im Eingewöhnungsprozess	15
Wer ist der pädagogische Experte?	15
Jedes Kind braucht einen wichtigsten Menschen	19
Die Übertragung des kindlichen Bindungsverhaltens von der Mutter auf die Erzieherin	21
Zusammenfassung: Die wichtigsten Voraussetzungen für einen guten Start in den Kindergarten	24
2 Vertrauensarbeit zwischen Erzieherin und Kind	27
Kindliche Bedürfnisse wahrnehmen	27
Weinen ist nicht gleich Weinen	28
Signale und die Bedeutung ihrer Interpretation	30
3 Wie sollten die ersten Tage und Wochen im Kindergarten aussehen?	37
Vorbereitungsphase	37
Begleitphase	39
Übertragungsphase	42
Stabilisierungsphase	44
4 Auf Bedürfnisse eingehen heißt nicht verwöhnen: Lukas wird ernst genommen	48
Ein gelungener erster Tag	48
Spielen macht müde	49

Ich will wissen, wo du bist!	50
Montag	53
Wie es weitergeht	55
5 Der Kindergarten ist fremd: Olaf sucht Schutz in Ritualen	56
Neues beschnuppern	56
Olaf beschäftigt sich mit Bekanntem	57
Es läuft anders, als Olaf es will	58
Das Ritual als Anker	60
In Erwartung der Schwester lässt es sich aushalten	61
Jetzt wird es zu viel für Olaf!	62
Aufatmen, Papa kommt!	64
Wie es weitergeht	65
6 Elterliche Begleitung: Anna bestimmt ihre Eingewöhnung selbst	67
Neugierig, aber nur mit Mama	67
Die Erzieherin ist wohl doch ganz nett	68
Schrittweise Trennung von der Mutter und Stabilisierung	69
Wie es weitergeht	70
Protest ist in Ordnung	71
7 Kommunikationsformen zwischen Erzieherin und Kind: Emmi braucht viel Zuwendung	72
Das „Seil“ halten	73
Mutig ins Maul des Löwen!	77
Geh nur, ich klebe dich wieder fest!	79
Wie es weitergeht	83

8	Beim Erobern der Welt haben Gefühle keinen Platz: Katrin ist ein „cooles“ Kind	85
	Katrin möchte „durchstarten“	85
	Es gibt so viele Dinge hier, Beeilung!	86
	Menschen werden zunehmend wichtiger	88
	Wie es weitergeht	90
9	Der Widerspruch zwischen Festhalten und Loslassen: Laura, Hänschen-Klein sowie Hänsel und Gretel	91
	Das alleingelassene Kind	91
	Die alleingelassene Mutter	95
	Die Wendung	96
	Wie es weitergeht	97
10	„Könnt ihr euch erinnern?“ – Wie Vorschulkinder die erste Zeit im Kindergarten erlebten	99
11	Praktisches zum Schluss	101
	Praktische Tipps für einen gelungenen Einstieg	101
	Noch einige Gedanken zu den Kindergartenverweigerungen	102
	Den Einstieg in den Kindergarten vorbereiten	104
	Literatur	106
	Bildquellennachweis	108